

Protokoll

der Wahl- und konstituierenden Sitzung des Bezirkselternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	25.10.2010	Beginn:	19:40 Uhr
Ort:	Bürgersaal, RH Zehlendorf	Ende:	21:50 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Guntram Gutzeit

TOP 1) Begrüßung und Konstituierung

Martin Draheim eröffnet und leitet die zweite BEA-Sitzung im Schuljahr 2010/2011. Die für den Schulträger zuständige Bezirksstadträtin, Frau Anke Otto, lässt sich entschuldigen. Martin Draheim weist auf die anstehenden Wahlen hin und umreißt kurz das Wesen und Wirken des BEA.

TOP 2) Verpflichtung zur Verschwiegenheit

Die Sitzungen des BEA-Schule sind zwar öffentlich, gleichwohl sind Namen, Personalia, Lebens- und sonstige Umstände, die behandelt werden, vertraulich zu halten.

TOP 3a) Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Auf Anregung aus dem Plenum wird die Nummerierung der Tagesordnungspunkte geändert in nun **3a)** und **3b)**. TOP 4.07/08 werden dahingehend geändert, dass die Vertreter der Privatschulen nicht gewählt, sondern aus den eigenen Reihen benannt werden. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3b)

Festlegung der Protokollführung sowie Kenntnisnahme von Protokollen

Die Protokolle der BEA-Sitzungen werden weiterhin von Guntram Gutzeit (Schadow-Gymnasium) geführt.

TOP 4) Wahlen

Der bisherige Vorstand stellt sich kurz vor: Daniela von Treuenfels (Vors.), Lieselotte Stockhausen-Doering, Petra Samani, Bettina Rellermeier, Martin Draheim. (Güllü Yilmaz trifft verspätet ein.)

TOP 4.01) Bestimmung der Wahlleiterin/des Wahlleiters

Uwe Netzel wird einvernehmlich zum Wahlleiter bestimmt.

TOP 4.02) Feststellung der Wahlberechtigten

Anhand der Anwesenheitslisten sind die Wahlberechtigten bekannt und werden ausgezählt. Wahlberechtigt und wählbar sind die „ordentlichen“ BEA-Mitglieder der Schulen, sie haben eine Stimme, auch dann, wenn sie in Personalunion mehrere Schulen vertreten sollten.

TOP 4.03) Wahl der/des Vorsitzenden Nach kurzer Aussprache wird die offene Wahl beantragt und **Daniela von Treuenfels** einstimmig, ohne Gegenstimme(n) und Enthaltung(en) zur BEA-Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 4.04) Wahl der Stellvertreter/innen

Es kandidieren als Stellvertreter **Lieselotte Stockhausen-Döring, Petra Samani, Bettina Rellermeier, Stefan Kohls und Martin Draheim**. Nach kurzer Aussprache werden die **5** Genannten als Stellvertreter einstimmig, ohne Gegenstimme(n) bei 1 Enthaltung en block gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

4.05: Wahl von 12 Mitgliedern in den Bezirksschulbeirat (BSB)

Es stellen sich zur Wahl: **Daniela von Treuenfels, Petra Samani, Lieselotte Stockhausen-Doering, Ruth Holzknecht, Vivian Forstreuter, Bettina Rellermeier, Martin Draheim, Markus Piloty, Stefan Kohls, Ulrich Trenczek, Hr. Ahlborn sowie Jeffrey Verhey**. Die Kandidaten werden en block einstimmig, ohne Gegenstimme(n) und Enthaltung(en) gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

4.06: Wahl der Stellvertreter/innen zu 4.05

Zur Wahl stellen sich **Ute Middendorf, Claudia Specht, Fr. Sötje, Fr. Töpfer, Fr. Helbig, Fr. Gunino, Hr. Spindeldreier, Hr. Altehagen, Hr. Grüschen, Hr. Sari, Hr. Nobarra, Hr. Kowalewski und Hr. Rösler**. Die Vorgenannten werden en block einstimmig, ohne Gegenstimme(n) und Enthaltung(en) gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

4.07: Benennung von 2 Vertreter/innen der privaten Schulen für den BSB

4.08: Benennung der Stellvertreter/innen zu 4.07

Die EV aus privaten Schulen benennen für den BSB **Claudia Branz** (Königin-Luise-Stiftung) und **Detlef Arndt** (Kant-Schule), als Stellvertreter **Gabriele Dellwig** (Königin-Luise-Stiftung) und **Thomas Heuschkel** (Kant-Schule).

4.09: Wahl von bis zu 2 Mitgliedern in den Landeselternausschuss (LEA)

In geheimer Wahl treten an Petra Samani, Daniela von Treuenfels und Hr. Piosinski, gewählt werden **Daniela von Treuenfels** mit 47 Stimmen, **Petra Samani** mit 38 Stimmen, auf Hr. Piosinski entfallen 24 Stimmen, somit ist er nicht gewählt. Die Damen nehmen die Wahl an.

4.10: Wahl der Stellvertreter/innen zu 4.09

En block, ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung werden gewählt **Lieselotte Stockhausen-Doering, Güllü Yilmaz, Stefan Kohls und Hr. Piosinski**, sie nehmen die Wahl an.

4.11: Wahl von 1 Mitglied in den Landesschulbeirat (LSB)

Lieselotte Stockhausen-Doering wird einstimmig, ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

4.12: Wahl von Stellvertreter/innen zu 4.11

Petra Samani und **Hr. Egri** werden en block, einstimmig, ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 5) Berichte aus dem Bezirksamt, Schulen und Gremien

Schulen:

Claudia Branz bittet, das Plenum möge sein Augenmerk auf den Doppeljahrgang (ehem. 10. und 11. Klasse) richten, welche nach den Sommerferien in die gymnasiale Oberstufe eintrat. Häufig werden beide Jahrgänge zusammen beschult, was insbesondere in Mathematik, Naturwissenschaften und Fremdsprachen zu großen Schwierigkeiten führe, da die unterschiedlich lange und intensive Lernvergangenheit nunmehr in kurzer Zeit auf ein Niveau zu heben sei, was nicht gelänge. Andere EV bestätigen diese Einschätzung.

Die EV der Hermann-Ehlers-OS berichtet von erheblichen Stunden- und Kursausfällen, häufiger, auch kurzfristiger Lehrerwechsel schlösse kontinuierlichen Unterricht aus.

Aus der Fichtenberg-OS wird berichtet, dass das Kontingent an Förderkursen, z. B. In Mathematik, nicht ausreiche.

Aus dem Plenum wird angeregt, vor der nächsten BEA-Sitzung eine Art Status über die EV der Schulen abzufragen, damit ein umfassenderer Eindruck von der Situation an den Schulen zustande käme.

Die Schulaufsicht in Steglitz-Zehlendorf wird dahingehend zitiert, dass der Jahrgang, der 2006 erstmalig mit herabgesetztem Einschulungsalter an die Grundschulen kam, keine verstärkte Nachfrage an weiterführenden Schulen nach sich zöge, da nur unwesentlich mehr Kinder eingeschult worden wären.

Die Bauarbeiten an der Rothenburg- GS sollen fortgesetzt werden. Wann die Baumaßnahmen an der Schule am Buschgraben ihrer Vollendung zustreben, ist derzeit unbekannt. Da diese Arbeiten nicht Bestandteil derjenigen Maßnahmen aus dem „Konjunkturpaket II“ sind, ist zu vermuten, dass sie nicht zu den diesjährigen Prioritäten zählen. Die dünne Personalausstattung des Bezirksamtes lasse nur eine Prioritätensetzung zu.

Aktion „Adventskalender“

Wegen des überwältigenden Erfolges der Aktion „Adventskalender“ in 2007, 2008 und 2009 schlägt Daniela von Treuenfels eine erneute, ebensolche Aktion vor.

Diese funktioniert wie folgt: Sie schildern in einem formlosen Brief, was an Ihrer Schule im Argen liegt, behebungs- oder reparaturbedürftig ist, wo Personal oder Stunden zu knapp oder abhanden gekommen sind. Diesen Brief mailen Sie an Daniela von Treuenfels daniela-von-treuenfels@t-online.de. Sie versendet diesen Brief mit einem persönlichen Anschreiben berlinweit über ihren beachtlichen Verteiler (Politiker in Bezirk und Stadt, Verwaltung, Zeitungen etc.), besonders an Herrn Senator Prof. Zöllner und Herrn Senator Nußbaum.

Auf diese Weise erhält Senator Zöllner vom 1. Advent an täglich drei bis vier Briefe, ca. 100 Stück bis Weihnachten! Sollten zu Weihnachten Briefe übrig sein, erhält er sogar ein Weihnachtspaket. Die umfassende Zusammenstellung des Mailverteilers von Daniela von Treuenfels sichert den Aktionen große Beachtung zu. Es empfiehlt sich, dass Schreiben mit den schulischen Gremien und der Schulleitung abzustimmen, um sich deren Solidarität zu versichern. Sollte die Abstimmung im Einzelfall nicht zustande kommen, ist eine Einzelfallentscheidung angeraten. **Die ersten Beiträge müssen jedoch VOR dem 1. Advent bei Daniela von Treuenfels eingetroffen sein!**

TOP 6) Terminfestlegung, Planung der Arbeit des BEA im Schuljahr 2010/2011

Die nächsten BEA-Sitzungen sind festgelegt auf den 29.11., 13.12., 24.01.11.

TOP 7 Verschiedenes

Der EV der Droste-OS bittet den BEA um Unterstützung für den Schülerruderverband Berlin e. V. am Kleinen Wannsee. IM SRV Berlin sind fast alle Schulen, welche Rudern als AG in der Sek I und Kurse in der SekII anbieten, vertreten. Angrenzender Nachbar des SRV ist das eher unauffällige „Kleistgrab“, eine kleine Gedenkstätte, die an den Selbstmord von Henriette Vogel und Heinrich von Kleist erinnert. Das soll jetzt anders werden! So jedenfalls die Meinung der ehrbaren Kleist-Gesellschaft, die im Cornelsen-Verlag einen potenzen Mäzen gefunden hat, damit (Zitat)“... Der Ort des doppelten Freitods von Kleist und seiner Todesgefährtin Henriette Vogel wird bis zum November 2011 durch eine umfassende „gartendenkmalpflegerisch-landschaftsplanerische“ Umgestaltung des Geländes wieder als Gedenkstätte attraktiv.”

<http://www.heinrich-von-kleist.org/kleist-jahr-2011/neugestaltung-des-kleist-grabes/#c1382>
 Diese „umfassende Umgestaltung“ soll jedoch zu Lasten des SRV gehen, der wesentliche Flächen abtreten soll. Nicht genug der schlechten Kunde scheinen die treibenden Akteure zu erkennen, dass das Gelände Vereinseigentum und kein öffentliches Land ist. Näheres entnehmen Sie bitte der Anlage zu diesem Protokoll.

Nach zum Teil kontroverser Aussprache unterstützt der BEA das Anliegen des SRV.

Nächste BEA-Sitzung: 29.11.2010

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den vorstand@bea-sz.de zu richten:

Auf die Seite

http://www.wiki.berliner-landeselternausschuss.de/index.php5?title=Spezial:Alle_Seiten

wird hingewiesen. In diesem Wiki findet man Antworten auf alle schulrelevanten Fragen. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen. Nach Eingabe eines Stichwortes im Suche-Feld kann eine entsprechende Seite erstellt oder bearbeitet werden. Wenn Sie ein Thema bisher vermissen, setzen Sie bitte das Stichwort ins Glossar oder auf die dazugehörige Diskussionsseite. Die Rotkennzeichnung hilft anderen, nicht bearbeitete Seitenstichwörter zu finden. Fehlende Computerkenntnisse sind kein Problem, da reine Textformate eingestellt werden können. Die Vielzahl der Bearbeiter wird ein optisch ansprechendes Layout sicherstellen.

Berlin, 26.10.2010

Guntram Gutzeit

1 Anlage

Anlage zum Protokoll vom 25.10.2010

Antrag an den BEA-Schule Steglitz-Zehlendorf:

„Der Bezirkselternausschuß Steglitz-Zehlendorf spricht sich gegen eine Flächenabtretung von Gelände des SRVW e.V. (Schülerruderverband Wannsee e. V.) zu Gunsten eines Weges zum Kleistgrab zum Schaden des Schulruderns aus.“

Begründung:

1. Der SRVW e.V. ist alleiniger Eigentümer und Besitzer des gesamten Vereinsgeländes. Der Bezirk hat kein Zugriffsrecht auf dieses Grundstück. Selbst bei Auflösung des Verbandes wäre nicht der Bezirk, sondern die Senatsverwaltung zuständig und verpflichtet, das Gelände nur einer satzungsgemäßen Verwendung zuzuführen.
2. Nach der Satzung des SRVW ist der Vereinszweck allein die Förderung des Schulruderns. Der SRVW e. V. betreut jährlich ca. 800 bis 900 Schüler von mehr als 20 Berliner Schulen. Zu den satzungsgemäßen Zwecken gehören mehrtägige Wanderfahrten außerhalb Berlins und die Durchführung von Ruderregatten. Für beide Zwecke müssen Bootshänger auf dem Gelände sicher vor Diebstählen be- und entladen und auch beladen mit teurem Zubehör sicher geparkt und rangiert werden können. Bei Regatten wird das gesamte Gelände als Sattelplatz (Lagerplatz für Gästeboote) benötigt.
3. Die Nutzung des Vereinsgeländes als Sportgelände (z.B. der Volleyballplatz, den wir mehrere Jahre in Benutzung hatten) und als Zeltplatz bei Ruderlagern von Gastschulen muss weiterhin möglich bleiben.
4. In Ferienzeiten und im Winter bei zugefrorenem See, wenn kein Ruderbetrieb durchgeführt werden kann, muss das Grundstück ganztägig bzw. über mehrere Wochen verschlossen sein (Verkehrssicherungspflicht).
5. Auch Wildschweine, die durch den Weg einen ungehinderten Zugang auf das Grundstück bekämen, wären eine unzumutbare Gefahr für Leib und Leben der Schüler.
6. Zukunftsplanung für weitere satzungsgemäße Nutzung muss möglich bleiben (z. B. Errichtung überdachter Bootslager oder einer zusätzlichen Bootshalle in Leichtbauweise mit Räumen für Ergometernutzung und heizbarem Umkleideraum für den Winterbetrieb.)
7. Durch ein Wegerecht würde der Wert des Grundstücks um ein Drittel vermindert werden. Auch das wäre eine unzumutbare Schädigung des Vereins.
8. Das Grundstück ist nur deshalb aktuell in einem unordentlichen Zustand, weil unsere Senatszuwendung ständig gekürzt wurde und wir niemanden bezahlen können, der das Gelände gärtnerisch betreut. Große Flächen des Kleistgrabs, für das der Bezirk zuständig ist, sind genauso verwildert.